

# Protokoll

Sitzung vom 30.9.2003

Ort: Kita Kreideberg

Dauer: 20:00 bis 22:30 Uhr

Anwesende:

vom Vorstand: Thilo Brack, Annette Rehbein, Wieland Leeck,  
35 weitere Elternvertreter (siehe Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung durch den Protokollführer und Vorstellung der Kita durch die Leiterin, Frau Hauswirth
2. Kurzvorstellung der Elterninitiative SINN e.V.

Sven Timm von SINN e.V. lädt zu einer für den 25.11.2003 vorgesehene Podiumsdiskussion im Hörsaal 2 der Uni ein, die unter der Überschrift „Welche Auswirkungen hat "PISA" auf die Arbeit in der Kindertageseinrichtung“ stehen wird.

3. Vorstellung der Elternvertreter

Alle anwesenden Elternvertreter stellen sich der Reihe nach vor, um das Kennenlernen zwischen „alten“ und „neuen“ Mitgliedern des Elternrates einzuleiten.

4. Jahresrückblick des Vorstands

Es wird eine Darstellung und Bewertung der Aktivitäten im abgelaufenen Kindergartenjahr 2002/03 durch den Vorsitzenden Thilo Brack vorgetragen:

Mit den Vorsitzenden aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen wurden Kennenlern- und erste Sondierungsgespräche geführt.

Der Kita-Stadtelternerat war im Januar bei der Eröffnung der neuen Kita Häcklingen präsent. Nachdem von der Bezirksregierung im März erneut der Druck zur Erhöhung der Gruppenstärke aufgebaut wurde, reagierte die Elternschaft umgehend mit einer außerordentlichen Sondersitzung. Diese mündete in eine koordinierte Protestbriefaktion und eine öffentliche Kundgebung auf dem Marktplatz, deren Erfolg in der Bekräftigung der im vorangegangenen gegebenen Zusagen bestand, die Gruppenstärke nicht auf 25 Kinder zu erhöhen, keine zentrale Küchenversorgung einzurichten und weiterhin zwei Erzieher/innen pro Gruppe zu beschäftigen.

Der Kita-Stadtelternerat hat erreicht, fortan mit einer beratenden Stimme ständig im Jugendhilfeausschuß des Stadtrates vertreten zu sein.

Die Gespräche mit den Vertretern von Rat und Verwaltung führten zur Konstituierung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeitern, ErzieherInnen und Elternvertretern. Diese hat bis jetzt zweimal getagt und sollte gemeinsam Optimierungen und Zukunftskonzepte für die Kitas erarbeiten. Die Erfahrungen und Schlußfolgerungen daraus werden anschließend in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt:

5. Bericht der Elternvertreter aus der städtischen Kita - Arbeitsgruppe

Für den Kita-Stadtelternerat nahmen Annegret Kühne, Torsten Jahn und Thilo Brack an der sog. Arbeitsgruppe „A“ teil. Diese tagte erstmals am 1. Juli 2003 für zwei Stunden und bestand im wesentlichen aus gegenseitigem Vorstellen und der Präsentation von Zahlenmaterial über die Lüneburger Kitas durch die Stadtverwaltung.

Die nächste Sitzung am 27. August dauerte 4 Stunden. Diese wurde aus Sicht der Elternvertreter

nach fruchtloser Diskussion abgebrochen. Fruchtlos vor allem deshalb, weil die Vertreter der Stadt ausschließlich auf ihr bis dahin noch unausgesprochenes Geldeinsparungsziel fixiert waren, ohne für Argumente zu qualitativen oder pädagogischen Verbesserungen zugänglich zu sein.

Die Elternvertreter bedauern, daß in dieser Arbeitsgruppe kein Raum für so wichtige inhaltliche Arbeit geschaffen worden ist.

Nach übereinstimmendem Bericht der drei für den Kita-Stadtelterrat teilnehmenden Eltern hat sich die Arbeitsgruppe A am 27. August einstimmig dafür ausgesprochen, die Aufgabenstellung, bis Dezember 2003 kurzfristige Konzepte für die Kindertagesstätten zu erarbeiten, an die Stadt Lüneburg zurückzuweisen.

Anderslautende Gerüchte, die Elternvertreter hätten sich einseitig aus der Arbeitsgruppe verabschiedet, entbehren jeder Grundlage.

In einem klärenden Gespräch, das am 29. September zwischen dem Vorsitzenden Thilo Brack und dem Oberbürgermeister Mädge stattfand, erfolgte die gegenseitige Bestätigung, daß die sog. Arbeitsgruppe „A“ der Vergangenheit angehört. Am 7. Oktober wird die Arbeit der Arbeitsgruppe A vom OB für beendet erklärt werden und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe „B“ erfolgen. Diese behandelt dann pädagogische und inhaltliche Konzepte mit mittel- bis langfristiger Perspektive.

Ferner freute Thilo sich, darüber zu berichten, daß der OB ihm ausdrücklich zusagen konnte, daß die Gruppenstärke in den kommenden fünf Jahren nicht über 23 Kinder betragen werde, die zentrale Küchenversorgung nicht eingerichtet wird und weiterhin 2 Erzieher/innen je Gruppe beschäftigt werden..

-----

An diesen Bericht schloß sich eine lebhafte Aussprache unter den Eltern an.

## 6. Vorstellung eines Positionspapiers

Die Elternvertreter der Arbeitsgruppe „A“ stellen dem Plenum den von ihnen erarbeiteten Entwurf einer Erklärung „Position der Elternschaft der Kindertagesstätten in der Stadt Lüneburg zur Arbeit des Arbeitskreises A“ zur Verabschiedung vor.

Diese Erklärung wird angenommen mit 25 Ja-Stimmen, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen. Der Vorstand wird das Positionspapier in geeigneter Form veröffentlichen.

## 7. Termine:

Nächste Sitzung des Kita-Stadtelterrates:

30.10.2003, 20 Uhr, Kita Ochtmissen, Werner-Jansen-Weg 6

Lüneburg, den 05.10.2003 Der Vorstand